

Diversity: Mehr als nur ein Modewort

Sie haben nun erste Gedanken zum Stichwort Diversity ausgetauscht und vermutlich gab es auch die eine oder andere Überschneidung mit Ihren Kolleg_innen. Den Begriff Diversity haben die meisten hier schon einmal gehört. Für einige mag Diversity und was sie persönlich damit verbinden vielleicht auch schon längst eine Selbstverständlichkeit in ihrem Alltag sein. Doch das Konzept dahinter ist nicht immer sofort greifbar und oft auch nur teilweise bekannt. Was genau verbirgt sich also hinter Diversity und seinen vielen Dimensionen? Und wie fing das alles an, also wo liegt der Ursprung?

Der Begriff Diversity stammt aus dem Englischen und wird im Deutschen meistens mit „Vielfalt“ oder „Heterogenität“ übersetzt. Ins öffentliche Bewusstsein brachte ihn in den 1960er Jahren die amerikanische Bürgerrechtsbewegung: Ihr Ziel war es, die strukturelle und rassistische Benachteiligung von People of Color, also nicht-Weißen Menschen, anzuprangern und zu überwinden. Neben der Bürgerrechtsbewegung haben auch die Homosexuellen- und Frauenrechtsbewegungen in den 1960er- und 70er-Jahren deutlich gemacht: Wir brauchen ein neues Gesellschaftsmodell. Eines, das uns alle einschließt. „Diversity“ wurde so zum positiven Gegenbegriff von Diskriminierung. Und dafür steht es bis heute.

Der Ursprung von Diversity reicht also über 60 Jahre zurück. Diversity ist daher kein neuartiger Trend oder ein Modewort, was viele vielleicht denken. Denn auch wenn es Diversity als Konzept schon seit vielen Jahrzehnten gibt, ist es heute noch so aktuell und wichtig wie damals.

Der Blick auf die Bevölkerung in Deutschland zeigt: Wir leben in einer Vielfaltsgesellschaft. Rund jede vierte Person hat einen Migrationshintergrund, jeder neunte Mensch hat eine Behinderung, mehr als sieben Prozent der Bevölkerung identifiziert sich als LGBT*IQ und auch die religiöse Vielfalt hat mit 140 verschiedenen Religionsgemeinschaften in den letzten Jahrzehnten stark zugenommen.

Welche Chancen und welche Herausforderungen das mit sich bringt, werden wir uns heute mit Ihnen genauer angucken – gerade auch mit Blick auf Diversity in der Arbeitswelt.

Aber zuerst bleiben wir noch kurz beim historischen Ursprung von Diversity.